



Presseinformation, 15. Dezember 2021

## **Weiteres „Opfer“ der Corona-Pandemie: Keine Silvester-Veranstaltung auf der Zitadelle**

Alles war vorbereitet: Mehrere Silvester-Shows mit Solo-Künstlern und Bands waren gebucht, ein großes Kinderprogramm ab 15.00 Uhr organisiert und ab 18.00 Uhr sollten am 31. Dezember 2021 alle zwei Stunden Feuerwerke den Himmel über der Zitadelle Spandau erhellen. Doch daraus wird nichts. Bereits im zweiten Jahr musste die große Familien-Silvester-Veranstaltung abgesagt werden. Diesmal ist nicht nur die Corona-Pandemie die Ursache.

„Natürlich sind die Inzidenzzahlen aufgrund der Corona-Pandemie ein wesentlicher Grund dafür, dass wir uns schweren Herzens für die Absage unserer Silvester-Veranstaltung entschlossen haben“, sagt Organisator Thilo-Harry Wollenschlaeger. Doch während die Absage beim vergangenen Jahreswechsel ausschließlich auf die Pandemie zurückzuführen war und seinerzeit auch langfristig absehbar war, kommt dieses Jahr ein weiterer Grund hinzu: „Die wankelmütige Haltung bei den politischen Entscheidern und in den Behörden hat auch dazu beigetragen, dass dieses enorme wirtschaftliche Risiko, das mit der kurzfristigen Absage einer so großen Veranstaltung kurz vor Silvester einhergehen würde, nicht mehr zu vertreten war“, so Thilo-Harry Wollenschlaeger.

Er erinnert daran, wie in Brandenburg erst Weihnachtsmärkte zugelassen wurden und diese dann zwei Tage nach der Eröffnung schließen mussten – ungeachtet der Hygiene-Konzepte und weiteren Vorsichtsmaßnahmen, die von den Schaustellern getroffen worden waren. Ähnliches hat der Veranstalter gerade auch in Berlin erlebt. Vor dem Rathaus Spandau mussten plötzlich eine Handvoll Buden abgebaut werden, obwohl deren Betrieb als Marktstände von den Behörden ausdrücklich genehmigt worden war. Weil die Stände weihnachtlich geschmückt waren und ein paar bunte Lichter blinkten, stufte die Behörde die in großem Abstand zueinander aufgestellten Buden als „Weihnachtsmarkt“ ein. Da sich die Buden vor dem Rathaus nicht einzäunen ließen, mussten die Händler verschwinden, wird der behördliche Sinneswandel begründet. Dass wenige Meter weiter andere Stände geduldet werden, die Obst und Gemüse statt kandierten Äpfeln und Zuckerwatte verkaufen, ist für Wollenschlaeger ein Indiz behördlicher Willkür ohne Weitsicht.

„Dieses nicht mehr einschätzbare Risiko unkalkulierbarer Entscheidungen können wir im Interesse unserer Künstler und weiteren Partner der Silvester-Veranstaltung nicht verantworten“, begründet Thilo-Harry Wollenschlaeger den Entschluss, „Silvester hoch 4“ auf der Zitadelle abzusagen.

*Datenschutz-Hinweis:*

*Wir befolgen die europäische Datenschutzgrundverordnung und speichern Ihre Daten nur im Rahmen unserer Pressearbeit und zur Abwicklung Ihrer Anmeldung. Der Speicherung können Sie widersprechen und Ihre Daten löschen lassen. Eine entsprechende Mitteilung genügt. Weitere Details finden Sie auf unseren Seiten im Internet.*

Pressekontakt: Bernd Schwintowski

MedienDienst Schwintowski • Tel. (030) 306 60 60 • 0177 306 60 60 • info@mediendienst.berlin  
Veranstalter: Schaustellerbetrieb Thilo-Harry Wollenschlaeger • www.wollenschlaeger-berlin.de  
Werkstraße 1 • 16727 Oberkrämer OT Bötzw • Tel. (03322) 4288245